



# pernfestspiele 2010

heidenheim

## **Pressekonferenz**

**11. Dezember 2009**

**14.00 Uhr**

**Foyer Festspielhaus Congress Centrum Heidenheim**



Stadt Heidenheim

Opernfestspiele Heidenheim, Grabenstraße 15, 89522 Heidenheim,  
Telefon 07321/327-4610, Fax 07321/323-4611, Mail: [opernfestspiele@heidenheim.de](mailto:opernfestspiele@heidenheim.de),  
[www.opernfestspiele.de](http://www.opernfestspiele.de), Künstlerischer Direktor: Marcus Bosch



# pernfestspiele 2010

heidenheim

## Programm:

**Samstag, 12. Juni 2010**  
10 – 19 Uhr

**Oper für alle – Ein Tag der offenen Tür**  
**Schloss Hellenstein**

**Sonntag, 13. Juni 2010**  
20 Uhr

**Eröffnungskonzert** mit Dorothee Oberlinger und dem Ensemble LYRIARTE  
**Foyer Festspielhaus Congress Centrum**

**Mittwoch, 30. Juni 2010**  
18 Uhr

**DER RÄUBER HOTZENPLOTZ – JUNGE OPER**  
Andreas N. Tarmann nach Otfried Preußler  
**Schloss Hellenstein\*\***  
weitere Termine: 1. / 20. / 21. Juli 2010, 10 Uhr, Konzerthaus Heidenheim und 1. / 19. / 20. / 21. Juli 2010, 18 Uhr, Schloss Hellenstein\*\*

**Freitag, 9. Juli 2010**  
20 Uhr

**TOSCA** – Oper in 3 Akten  
Giacomo Puccini  
**Schloss Hellenstein\***  
weitere Termine: 16. / 17. / 23. / 24. / 25. / 30. und 31. Juli 2010, 20 Uhr

**Donnerstag, 15. Juli 2010**  
20 Uhr

**REBEKKA BAKKEN und Band**  
„Morning Hours“  
**Schloss Hellenstein\***

**Sonntag, 18. Juli 2010**  
20 Uhr

**RESPECT!** – zwischen Frack und baggy pants  
Jugendmusikprojekt der Stadt Heidenheim  
**Festspielhaus Congress Centrum**

**Donnerstag, 15. Juli 2010**  
20 Uhr

**GALAKONZERT** mit dem Sinfonieorchester Aachen  
Rebekka Hartmann, Violine  
**Schloss Hellenstein\***

**Sonntag, 1. August 2010**  
20 Uhr

**LAST NIGHT** – das Beste zum Schluss!  
Abschlusskonzert mit Feuerwerk und Solisten der Opernfestspiele und dem Festspielorchester  
**Schloss Hellenstein\***

Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung im \*Festspielhaus Congress Centrum / \*\*Konzerthaus statt.



# pernfestspiele 2010

heidenheim



## MELBA RAMOS

SOPRAN - Floria Tosca, Opernsängerin

schloss ihre Ausbildung am Pablo Casals Conservatorium in San Juan, in ihrem Heimatland Puerto Rico, ab. 1987 erhielt sie dort den ersten Preis bei den District Metropolitan Opera Auditions; ihr Operndebüt gab sie kurz darauf als Despina in „Così fan tutte“.

Von 1989 bis 1992 gehörte sie dem Opernstudio Köln an. Anschließend war sie bis 1996 im Ensemble der Wuppertaler Bühnen engagiert, wo sie sich dem Publikum in wichtigen Partien des lyrischen Sopranfaches vorstellte.

Zahlreiche Gastengagements führten die junge Sopranistin an die großen deutschsprachigen und internationalen Opernbühnen (Oper der Stadt Bonn, Komische Oper Berlin, Deutschen Staatsoper Berlin, Deutschen Oper am Rhein, Wiener Kammeroper, Opera

Carlo Felice Genova, Gran Teatro del Liceu Barcelona und Teatro de Bilbao.

In den letzten Jahren vollzog Melba Ramos einen Fachwechsel, der ihr große Erfolge in Mannheim, Bremen, Osnabrück und bei den Festspielen Gars am Kamp bescherte.

Im Herbst 2001 war Melba Ramos als Genio in Haydns „L'anima del filosofo“ als Cover für Cecilia Bartoli an das Royal Opera House Covent Garden verpflichtet.

Zahlreiche Konzertauftritte im In- und Ausland, so u. a. in Oratorienkonzerten in Spanien und in der Kölner Philharmonie unterstreichen die Vielseitigkeit ihres sängerischen Repertoires.

Unter Nikolaus Harnoncourts Leitung sang sie die Donna Eleonora in einer konzertanten Aufführung von Salieris „Prima la musica, poi le parole“ im Rahmen der Salzburger Mozartwoche.

Im Mai 2002 gab Ramos ihr Debüt bei den Salzburger Pfingstfestspielen. Zudem war die junge Sängerin bei den Herbstlichen Musiktagen Bad Urach 2002 als Faustina in der Uraufführung von Joachim Raffs „Benedetto Marcello“ zu sehen. In der Spielzeit 2004 / 05 gab Ramos die Rolle der Fiordiligi („Così fan tutte“) bei der Salzburger Mozartwoche, am Salzburger Landestheater und in Wuppertal.

Seit der Saison 2004 / 05 ist Melba Ramos fixes Ensemblemitglied der Volksoper Wien.



# opernfestspiele 2010

heidenheim



## STEFAN STOLL

BARITON – Baron Scarpia, Polizeichef

Stefan Stoll wurde 1963 in Salzburg geboren und wuchs in München auf. Dort begonnene Studien in Musikwissenschaft und Philosophie setzte er durch ein Kompositionsstudium an der UdK Berlin fort, das er mit dem Diplom 1992 abschloss. Gleichzeitig erhielt und erhält er Gesangsunterricht bei Professor Cl. Eder (Mainz), Professor M. Fischer-Kupfer (Berlin) sowie aktuell bei Eike W. Schulte (Wiesbaden).

Nach dem ersten Engagement am Staatstheater Cottbus (1996-2000), wurde er Mitglied im Ensemble der Komischen Oper Berlin.

Seit 2004 erarbeitet sich Stefan Stoll wichtige Partien des Heldenbariton-Repertoires: mehrfach sang er unterdessen den Fliegenden Holländer, gestaltete im Staatstheater Karlsruhe den Alberich in allen drei Ring-Opern (später dort auch den „Rheingold“-Wotan), debu-

tierte unter Kent Nagano als Telramund und ist als Kurwenal zu hören, so zuletzt 2007 in Peking unter der Leitung von Klaus Weise.

Weitere Rollen seines weitgefächerten Repertoires sind der Fra Meltione, der Tomskij, der Leporello, der Kaspar, der Scarpia und die Titelpartie in Marschners „Vampyr“. Zuletzt sang Stefan Stoll die Partie des Gunther in „Götterdämmerung“ unter der Leitung von Zubin Mehta beim Maggio Musicale Florenz und in Valencia.

Als Ensemblemitglied des Karlsruher Theaters wird er sich demnächst die Wotan-Partien in der „Walküre“ und in „Siegfried“ erarbeiten, daneben auch Hauptrollen in Verdis „Masnadieri“, Webers „Euryanthe“ und Saint-Saens „Samson“. Sein Rollendebüt als „Falstaff“ war im Dezember 2009 am Theater Aachen.



# opernfestspiele 2010

heidenheim



## FULVIO OBERTO

TENOR - Mario Cavaradossi, Maler

Fulvio Oberto studierte am Konservatorium Giuseppe Verdi bei Luisella Ciaffi in Turin und erhielt mehrere internationale Auszeichnungen, u.a. beim Zandonai-Wettbewerb in Rovereto, bei der 53. European Community Competition für junge Opernsänger und beim „Rocca delle Macie“. Im September 2003 gewann er den Preis „Friends of Renato Bruson“ am Teatro Carignano in Turin.

Sein Bühnendebüt gab er 1999 in Britten's Sommer-nachtstraum unter der Regie von Henning Brockhaus, dirigiert von Massimo De Bernart. 2000 sang er Don José in Bizets Carmen in Spoleto, Italien, und Cavaradossi in Ascoli Piceno. Weiter Engagements führten ihn in den Jahren 2002 und 2003 u.a. an die Mailänder Scala, wo er in der Oper Luisa Fernanda von Federico Moreno Torroba gemeinsam mit Plácido Domingo auftrat.

Im Dezember 2003 sang er erneut an der Scala, diesmal in Rossinis Moise et Pharaon, und im März 2004 in Bellinis Beatrice di Tenda.

Außerdem gab er sein Debüt als Pinkerton in Puccinis Madama Butterfly in Castel Arcuato. Im Herbst 2004 sang er in der Eröffnungssaison der Donizzetti-Oper in Bergamo in einem Konzert zu Ehren von Alessandro Dolci. Weitere Engagements führten ihn nach Verona, Monte Carlo, Turin und Spoleto. In 2006/07 war Fulvio als Gabriele Adorno in Simone Boccanegra am Staatstheater in Kassel, als Don José in Gelsenkirchen, als Rodrigo in Otello in Monte Carlo und am Teatro Regio in Turin zu erleben. In der Spielzeit 2007/08 hat er u.a. den Rodolfo in Gelsenkirchen, Calaf in Cosenza und Alfredo in La Traviata in Linz sowie Konzerte am Teatro del Giglio in Lucca und mit der Arena di Verona gesungen. In 2008/09 sang er u.a. Cavaradossi in Lucca und in Novara, Calaf in Ascoli Picena, Don José in Fano und Rodolfo am Staatstheater in Nürnberg.

In dieser Spielzeit debütiert er u.a. als Turiddu in Cavalleria Rusticana in Lecce und als Des Grieux in Puccinis Manon Lescaut in Innsbruck und konzertiert auf Tour mit Torre del Lago.



# opernfestspiele 2010

heidenheim



## **MARCUS BOSCH** KÜNSTLERISCHER DIREKTOR

Der 1969 geborene Dirigent Marcus Bosch ist seit 2002 Generalmusikdirektor der Stadt Aachen. Seine Vorgänger in dieser traditionsreichen Position waren u.a. Fritz Busch, Herbert von Karajan und Wolfgang Sawallisch. In dieser Zeit gelang es ihm, die Zahl der Konzertbesucher zu verdreifachen und mit zahlreichen Konzertprojekten dem Aachener Orchester neue Zuschauer-schichten zu erschließen.

Als Gast dirigiert Marcus Bosch u.a. beim Orchestra Nazionale della RAI Torino, dem Orchestre National de Belgique, dem Orchestre Philharmonique du Luxembourg, der Göteborgs Operaan, den Münchner Philharmonikern, dem RSB und DSO Berlin, dem MDR Sinfonieorchester, der Deutschen Radiophilharmonie sowie an der Sächsischen Staatsoper und der Staatskapelle Dresden. Regelmäßiger Gast ist er an der Ko-

mischen Oper Berlin und an der Hamburgischen Staatsoper.

Die Zuerkennung des Händel-Preises der Stadt Halle und seine Dirigate bei der Münchner Biennale für zeitgenössische Musik stehen als Beispiel für die breite stilistische Kompetenz des Dirigenten. Mit dem Festival Schlossoper Haldenstein, den Kurpark Classix in Aachen und der Internationalen Chorbiennale Aachen hat Marcus Bosch auch kulturpolitische Akzente gesetzt.

Einspielungen unter der Leitung von Marcus Bosch liegen u.a. mit Werken von Händel, Mozart, Brahms, Verdi und Wagner vor. International besonders beachtet werden die Aufnahmen der Sinfonien von Anton Bruckner, die mit dem Sinfonieorchester Aachen entstehen.



# opernfestspiele 2010

heidenheim

## MARTIN PHILIPP

REGIE

Martin Philipp war nach seinem Studium der Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Spiel/Theater und Kunstgeschichte zunächst 2 Jahre als Schauspieler in München und Freiburg tätig, bevor er mit Assistenzen in Basel und Freiburg u.a. bei Herbert Wernicke, Nigel Lowery, Sebastian Baumgarten und Reinhild Hoffmann den Weg zur Regie einschlug. Seine ersten Inszenierungen machte er am Theater Luzern u.a. mit Mozarts „Zauberflöte“. Weitere Arbeiten führten ihn an die Zomeropera Alden Biesen/Belgien, mit „L'incoronazione di Poppea“ von C. Monteverdi nach München und mit G. Rossinis „Il Barbiere di Siviglia“ zum Opernfestival Gut Immling.

Von 2005 bis 2008 war Martin Philipp künstlerischer Produktionsleiter für Musiktheater und Schauspiel am Theater Aachen, wo er auch für eine Vielzahl von Inszenierungen verantwortlich zeichnete u.a. Strauss „Eine Nacht in Venedig“, Glucks „Orpheus und Eurydike“ sowie die Kinderoper „Das Traumfresserchen“ von Wilfried Hiller nach Michael Ende und das Familienstück „Tom Sawyer“.

Danach arbeitete er als freier Regisseur (Musiktheater und Schauspiel) und inszenierte 2008/2009 am Theater Aachen die Uraufführung der Kinderoper „Der Räuber Hotzenplotz“ von Andreas N. Tarkmann und begeisterte die Zuschauer 2009 mit Bizets „Carmen“ an der Schlossober Haldenstein in Chur/Schweiz.



# opernfestspiele 2010

heidenheim

## **DETLEV BEAUJEAN**

### **BÜHNENBILD**

Der gebürtige Aachener studierte Kunst, Kunstgeschichte und Germanistik, anschließend Musik mit Hauptfach Gesang. Neben seinen Engagements als Opern- und Musicalsänger, entwickelte sich parallel eine Karriere als freischaffender Maler mit Ausstellungen im In- und Ausland. Seit 1992 verlagerten sich seine Aktivitäten immer mehr in Richtung Bühnenbildgestaltung. Am Theater Aachen war er als Assistent des Generalintendanten und als Bühnenbildner tätig, seit dem Jahr 2000 ist er Ausstattungsranggeber dieses Hauses. Mittlerweile schuf Detlev Beaujean Bühnenbilder an den verschiedensten Häusern in Deutschland und Österreich, so z.B. für die Opern „Manon Lescaut“, „Elektra“, „Neues vom Tage“, „Zauberflöte“, „Der fliegende Holländer“, „Rigoletto“ oder die Musical „Adam und Eva“, für das er im Jahr 2000 von einer Kritikerjury zum Bühnenbildner des Jahres in Nordrhein Westfalen gewählt wurde.



# Opernfestspiele 2010

Heidenheim



## NÜRNBERGER SYMPHONIKER FESTSPIELORCHESTER

Es war eine Sensation als die Nürnberger Symphoniker im Februar 1993 den Grammy Award für ihre Aufnahme der Titelmelodie zur TV-Serie „Beauty and the Beast“ verliehen bekamen. Der Name des Orchesters ging damals weltweit durch die internationale Presse und Nachrichten. Der breiten Öffentlichkeit war nicht bekannt, dass es schon mehr als 40 Jahre eine „Hollywood Connection“ gab und dass das Orchester bereits

die Filmmusik zu „Quo Vadis“ und „Ben Hur“ in den frühen 50er Jahren aufgenommen hatte.

Die Nürnberger Symphoniker wurden kurz nach Ende des 2. Weltkriegs 1946 gegründet und sind das Konzert-Orchester der Metropolregion Nürnberg. In jeder Saison geben sie rund 100 Konzerte mit Schwerpunkt im klassischen und romantischen Repertoire und erfreuen dabei rund 180.000 Konzertbesucher mit klassischem Hörerlebnis.

In ihren beiden angesehenen und abwechslungsreichen Abonnementreihen in der Meistersingerhalle bieten die Nürnberger Symphoniker eine große Bandbreite klassischer Musik und Weltklasse-Solisten wie Philippe Entremont und Mischa Maisky. Während der Sommersaison (Juni bis August) finden die beliebten Serenadenhof-Konzerte statt und das außergewöhnliche Klassik Open Air im Nürnberger Luitpoldhain ist mittlerweile das größte in ganz Europa und zieht jedes Jahr 60.000 begeisterte Besucher an.

Außerdem spielt das Orchester eine aktive Rolle in Nürnbergs öffentlichem Leben und bringt Kindern, den Zuhörern von morgen, in Schulprojekten klassische Musik näher. Die Nürnberger Symphoniker sind zudem ein zuverlässiger Partner für. Schließlich macht das Orchester regelmäßig Aufnahmen mit dem Bayerischen Rundfunk und für diverse CD-Labels.

Neben regelmäßigen Auftritten in den Zentren der europäischen Musikkultur wie Berlin, Mailand, Prag und Wien, weitet das Orchester seine internationalen Gastspielreisen auf fernere Länder aus. Im Herbst 2009 wurde das Orchester auf seiner erstmaligen Reise nach Japan bei acht Konzerten in sieben Städten stürmisch gefeiert.



# pernfestspiele 2010

heidenheim

## **STUTTGARTER CHORISTEN** FESTSPIELCHOR

Das Ensemble mit ausgebildeten Stimmen wurde 1979 als Chor für die Opernfestspiele Heidenheim gegründet. Inzwischen können die Stuttgarter Choristen stolz auf eine 30-jährige Zusammenarbeit mit dem Heidenheimer Festival zurückblicken. Dieses wurde 2006 von dem renommierten Magazin „Festspiele“ unter den weltbesten Opern-Open-Airs auf Platz neun und in Deutschland auf Platz eins eingestuft.

Der Chor tritt jährlich mit über zwanzig Konzerten und Opernvorstellungen an die Öffentlichkeit. Für die Qualität des Chores sprechen zahlreiche weitere Festspielverpflichtungen wie zu den Schwetzingen Festspielen, den Pfingstfestspielen Baden-Baden, den Händelfestspielen Karlsruhe, den Schlossfestspielen Ettlingen und den Herbstlichen Musiktagen Bad Urach. Konzertreisen führten die Stuttgarter Choristen wiederholt ins europäische Ausland (Italien, Spanien, Frankreich, Schweiz) und brachten die Zusammenarbeit mit den Dirigenten wie Jean Claude Casadesus, Emanuel Krivine, Julian Kovatchev, Christian Mandeal, Michel Plasson und Räto Tschupp.

Mehrmals seit 2006 CLASSICAL-SPECTACULAR-Konzerte in München, Stuttgart, Paris und Grenoble mit dem Royal Philharmonic Orchestra London. Produktionen mit dem SWR, Einspielungen von Opernraritäten und Fernsehaufzeichnungen ergänzen das Profil des Chores.

Das breite Repertoire des Chores reicht von der Alten Musik bis zur Moderne und von konzertanten Operaufführungen bis zur großen szenischen Oper.



# pernfestspiele 2010

heidenheim

## Der Räuber Hotzenplotz /

Kinderoper für alle ab 5 Jahren von Andreas N. Tarkmann

nach dem Kinderbuch von Otfried Preußler

Musikalische Leitung Volker Hiemeyer

Inszenierung Martin Philipp.

Kooperation mit dem Theater Aachen und dem Philharmonischen Orchester Heidenheim



### Wer hat der Großmutter die Kaffeemühle geklaut?

Kasper und Seppel machen sich auf, den Schuldigen zu finden. Denn erstens ist das eine Gemeinheit und zweitens spielt die Kaffeemühle das Lieblingslied der Großmutter, wenn man sie dreht. Sie werden schnell fündig: Es kann nur der Räuber Hotzenplotz gewesen sein! Der ist ein Räuber aus Leidenschaft: Er nimmt sich, was er haben will, und schert sich nicht um die Gesetze, die andere aufgestellt haben. Doch der Räuber ist auch schlau, und so brauchen Kasper und Seppel eine List, gute Ideen und den Mut, Abenteuer zu bestehen, bei denen sie auch dem Zauberer Petrosilius Zwackelmann und der Fee Amaryllis begegnen.

Andreas N. Tarkmann komponierte die Kinderoper eigens für das Ensemble des Theater Aachen. Tarkmann hat bereits mit seinen Kompositionen für mehrere Familienkonzerte gezeigt, dass Musik für Kinder musikalisch anspruchsvoll, witzig und raffiniert sein kann.



# opernfestspiele 2010

heidenheim

Eröffnungskonzert /



## **DOROTHEE OBERLINGER** BLOCKFLÖTE

1969 in Aachen geboren, studierte Dorothee Oberlinger Blockflöte in Köln, Amsterdam und Mailand. Sie zählt heute zu den weltweit führenden Musikern auf ihrem Instrument. Als "Instrumentalistin des Jahres" wurde sie 2008 mit dem renommierten Musikpreis "Echo Klassik" für ihre CD "Italian Sonatas" (Sony BMG) ausgezeichnet und ist seitdem auch einem breiteren Publikum bekannt. Ihr Debut gelang ihr 1997 mit dem 1. Preis im internationalen Wettbewerb SRP/Moock U.K. in London und einem anschließenden Konzert in der

Wigmore Hall. Es folgten weitere zahlreiche Preise und Auszeichnungen.

Dorothee Oberlinger ist heute regelmäßig zu Gast bei den großen Festivals und Konzertreihen in ganz Europa, Amerika und Asien und spielt als Solistin mit dem von ihr 2002 gegründeten Ensemble 1700 sowie mit renommierten Barockensembles und Orchestern wie den Sonatori de la Giosa Marca, Musica Antiqua Köln, der Akademie für Alte Musik Berlin, London Baroque oder der Academy of Ancient Music. Die CD-Einspielungen der Blockflötenvirtuosin erhielten von der internationalen Fachpresse stets höchstes Lob und zahlreiche Auszeichnungen. Neben ihrer intensiven Beschäftigung mit der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts widmet sich Dorothee Oberlinger immer wieder auch der zeitgenössischen Musik. Seit 2004 ist sie Professorin an der Universität Mozarteum Salzburg und leitet das dortige Institut für Alte Musik.



# pernfestspiele 2010

heidenheim

Eröffnungskonzert /

## ENSEMBLE LYRIARTE

„Barocke Vitalität, von der man nicht genug bekommen kann.“ *Süddeutsche Zeitung*

### RÜDIGER LOTTER

Barockvioline

Der Barockgeiger Rüdiger Lotter hat sich innerhalb weniger Jahre als einer der führenden und vielseitigsten Vertreter seines Faches etabliert.

Im Sommer 2006 wurde Rüdiger Lotter die große Ehre zuteil, die berühmte Stainer-Geige aus 1665 von Reinhard Goebel zu übernehmen, nachdem dieser bekanntlich seine geigerische Karriere beenden und seine Musiqua Antiqua Köln mit diesem Jahr auflösen wird. Rüdiger Lotter gab sein erstes Konzert mit diesem Instrument im Amsterdamer Concertgebouw.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld Rüdiger Lotters ist die Weitergabe seines Wissens um historische Aufführungspraxis an Orchester. So luden ihn das Teatro di Liceo Barcelona, das Orchester der Flaamse Opera Antwerpen-Gent oder die Junge Deutsche Philharmonie zu Workshops und Coachings ein.

### OLGA WATTS

Cembalo/Cello

Die gebürtige Moskauerin studierte Klavier und Musikwissenschaft am Konservatorium ihrer Heimatstadt sowie Cembalo bei Lars Ulrik Mortensen und Christine Schornsheim an der Münchner Musikhochschule. 1998 legte sie ihr Diplom mit Auszeichnung ab, 2003 folgte das Meisterklassendiplom. Mit ihrem Ensemble Lyriarte gewann sie 2001/2002 Zweite Preise beim Johann-Heinrich-Schmelzer-Wettbewerb im österreichischen Stift Melk sowie beim Internationalen Kammermusikwettbewerb für historische Instrumente "Premio Bonporti" in Italien.

Olga Watts ist eine viel gefragte Spezialistin für Generalbass und Kammermusik, als Cembalobegleiterin trat sie u. a. beim Internationalen Bach-Wettbewerb in Leipzig, beim ARD-Wettbewerb in München und bei dem Festival van Vlaanderen in Brügge auf. Seit April 2005 ist sie als Lehrbeauftragte für Korrepetition Historischer Aufführungspraxis an der Münchner Musikhochschule tätig. Auch auf dem CD-Markt ist Olga Watts als Continuo-Cembalistin präsent: So legte sie u. a. die weltweite Ersteinspielung der Violinsonaten op. 4 von Francesco Geminiani und op. 1 von Francesco Maria Veracini, die kompletten "Mysteriensonaten" von Heinrich Ignaz Franz Biber sowie eine Aufnahme mit weiteren Werken von Biber und Luciano Berio vor.



# opernfestspiele 2010

heidenheim

Jazz /



## REBEKKA BAKKEN und Band

„Morning Hours“

Ihre über mehrere Oktaven reichende ausdrucksstarke und wandlungsfähige Stimme im Spannungsfeld des Folk, Pop und Jazz machte sie zu Beginn des 21. Jahrhunderts zu einer der erfolgreichsten Vertreterinnen einer neuen Generation skandinavischer Jazzvokalistinnen.

Schon in der Kindheit kam die in der Nähe von Oslo aufwachsende Rebekka Bakken innerhalb der Familie mit Musik in Berührung. Sie spielte Violine und Klavier und sang norwegische Folklore- und Kirchenlieder. In ihren Teenagerjahren machte sie Erfahrungen

als Sängerin in Bands der norwegischen Rhythm & Blues-, Rock- und Funk-Szene. Nach Abbruch ihres Philosophie- und Wirtschaftsstudiums zog sie 1995 nach New York, um sich ihrer Gesangskarriere zu widmen. Sie begann, eigene Kompositionen und Texte zu schreiben. Der Einfluss der Jazzmusik nahm dabei immer stärker zu. Ende der 1990er-Jahre lernte sie den österreichischen Jazz-Gitarristen Wolfgang Muthspiel kennen. Die 2001 und 2002 mit ihm im Duo entstandenen Veröffentlichungen machten sie einem größeren Kreis von Hörern bekannt. Ebenfalls noch in New York traf Rebekka Bakken mit der deutschen Pianistin Julia Hülsmann zusammen. Aus dieser Begegnung entstand die 2003 veröffentlichte CD *Scattering Poems*, in der Rebekka Bakken zur Musik des Julia Hülsmann Trios Texte des amerikanischen Dichters E. E. Cummings interpretierte und für große Aufmerksamkeit in der Jazzszene sorgte. Im gleichen Jahr verließ sie New York und fand in Wien ihr neues Zuhause.

2003 veröffentlichte sie ihre erste Solo-CD, der im Jahre 2005 bereits die zweite folgte. Beide Aufnahmen zeigen populäre Singer/Songwriter-Einflüsse, ohne dem Jazz jedoch komplett den Rücken zuzukehren. Ihr 2009 veröffentlichtes viertes Album *Morning Hours* wurde von Craig Street produziert, der zuvor bereits erfolgreich mit Musikern wie Cassandra Wilson, Jimmy Scott und Lizz Wright zusammengearbeitet hat. Bakken lebt heute in Schweden

Während Bakken immer wieder mit Jazzmusikern zusammenarbeitet, ihre Musik oft von Elementen des Jazz beeinflusst ist und diesem häufig auch zugeordnet wird, sieht sie sich selbst nicht als Jazzmusikerin, sondern eher im Bereich der Pop- und Folk-Musik. In Interviews stellte sie wiederholt fest, dass sich nicht als Jazzsängerin.



# Opernfestspiele 2010

Heidenheim

Respect! /



## RESPECT!

Heidenheimer Jugendmusikprojekt

Ist es möglich, mit 200 Jugendlichen und einem Sinfonieorchester in zehn Monaten eine gemeinsame Performance einzustudieren? Das Kulturbüro, die Musikschule, die Opernfestspiele und das Philharmonische Orchester der Stadt Heidenheim glauben fest daran. Und starteten im Oktober 2009 ein ambitioniertes Jugendmusikprojekt, das Kreise bis nach Hamburg und Mannheim zieht: Die Popakademie Mannheim und der Star-Rapper Samy Deluxe mit seinem Verein „Crossover“ haben sich als Kooperationspartner in das Projekt eingeklinkt. Am 18. Juli 2010 wird RESPECT! im Rahmen der Opernfestspiele im Festspielhaus Congress Centrum Heidenheim aufgeführt.

Eine ausführliche Pressemappe zu Respect liegt den Medien bereits vor.





# pernfestspiele 2010

heidenheim

Respect! /

## Philharmonisches Orchester der Stadt Heidenheim

Seit 2005 arbeitet das traditionsreiche Ensemble auf der Grundlage eines von den Musikern selbst entwickelten neuen Konzepts. Das Orchester organisiert sich – unterstützt vom „Förderverein Philharmonisches Orchester der Stadt Heidenheim e.V.“ - zunehmend eigenständig. Arbeitsweise und Besetzung werden kompromisslos professionalisiert. Das weit überdurchschnittliche Engagement der Musiker und ihre stetige Zusammenarbeit führen zu einem außergewöhnlichen Klangkörper auf hohem Niveau und im besten Sinne „ohne Routine“.

Die Heidenheimer Philharmoniker arbeiteten mit einer Vielzahl von international renommierten Solisten zusammen (Ingolf Turban, Justus Franz, Andras Adorjan, Ulf Hoelscher, Joshua Epstein, Quirine Viersen u.v.a.). Seit Frühjahr 2009 ist das Orchester ohne Chefdirigenten. Aus dieser Situation entstand die überaus fruchtbare Zusammenarbeit mit den Dirigenten Manuel Nawri, Andreas Hotz und Aurélien Bello.





# opernfestspiele 2010

heidenheim

Galakonzert /



## REBEKKA HARTMANN

VIOLINE

Die 1981 in München geborene Rebekka Hartmann begann im Alter von fünf Jahren mit dem Violinenspiel bei dem Suzuki-Pädagogen Helge Thelen. Sie studierte in München bei Prof. Andreas Reiner sowie in Los Angeles bei Prof. Alice Schoenfeld. Weitere wichtige Impulse erhielt sie durch internationale Meisterkurse, u. a. mit Rainer Kussmaul, sowie der Zusammenarbeit mit Josef Kröner.

Rebekka Hartmann ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe, darunter „Jascha Heifetz Scholarship“, USA, 2002, „Pacem in Terris“, Bayreuth, 2004 und der Internationale Henri Marteau Violinenwettbewerb 2005.

Auftritte als Solistin führten Rebekka Hartmann nach China, USA, Großbritannien, Österreich und in die

Schweiz sowie zu bedeutenden Festivals, wo sie sowohl mit renommierten Orchestern, wie z. B. dem Peking Sinfonieorchester und den Bamberger Symphonikern, als auch in Recitals Publikum und Fachpresse gleichermaßen begeistert.

Ihr Repertoire umfasst das gesamte Spektrum der Violinliteratur von der stilistisch geprägten Interpretation barocker Werke über Klassik und Romantik bis hin zur Moderne, wobei sie sich auch immer wieder der Aufführung selten gespielter Werke und Komponisten widmet.

2006 erschien ihre von der Fachpresse hoch gelobte Debüt-CD mit Solowerken von J. S. Bach, Paul Hindemith und B. A. Zimmermann beim Label FARAO Classics, eine weitere CD mit Werken von Korngold und Schumann ist mit diesem Label in Vorbereitung.

Rebekka Hartmann spielt seit 2004 auf einer Antonio Stradivari (1703) der Deutschen Stiftung Musikleben.

Im vergangenen Jahr begeisterte sie das Publikum der Opernfestspiele Heidenheim beim Gala-Konzert mit den Nürnberger Symphonikern.



# pernfestspiele 2010

heidenheim

Galakonzert /



## SINFONIEORCHESTER AACHEN

Das Sinfonieorchester Aachen wurde erstmals 1720 erwähnt und gehört damit zu den ältesten Klangkörpern Deutschlands. Heute ist das Aachener Sinfonieorchester, welches zwischenzeitlich vor der Jahrhundertwende aus finanziellen Gründen mit dem Limburgs Symfonie Orkest in Maastricht zusammengelegt werden sollte, eine feste und anerkannte Größe im Aa-

chener Kulturleben. Mit jährlich 140 Auftritten im Konzertsaal und als Opernorchester beweist es eine enorme Vielseitigkeit. Diese positive Entwicklung haben sowohl frühere Musikdirektoren wie Fritz Busch, Herbert von Karajan und Wolfgang Sawallisch, die ihre Karriere in Aachen begonnen hatten, entschieden mitgeprägt, als auch in jüngster Zeit Marcus Bosch, der u. a. auf Grund der aktuellen und anspruchsvollen Mitschnitte diverser hervorragender Konzerte für großes Ansehen des Orchesters sorgt.